

AUSSENWIRTSCHAFTSFOURM 2015

Präzisionssysteme und «Mammas» Pasta

Der Aufstieg der globalen Mittelschicht bedeutet, dass die regionale Wirtschaft der Schwellenländer zu einer immer grösseren Konkurrenz wird. Das wachstumsstärkste Land ist daher nicht automatisch das bestgeeignete für Schweizer Exporteure. Sie müssen genau analysieren, wo die Opportunitäten den Wettbewerb überwiegen. Doch angesichts der Frankenstärke im Euro-Raum, lohnt es sich, an der Diversifizierung zu arbeiten», so das Fazit von Daniel Küng, Chef von Switzerland Global Enterprise, am Aussenwirtschaftsforum 2015 in der Messe Zürich, das im Zeichen des Konsumhunger der «Rising Middle Class» stand. Die rund 650 Vertreter der hiesigen Wirtschaft waren auch gekommen, um zu erfahren, welche beiden Schweizer Firmen den Export Award 2015 gewonnen haben: Die Jungunternehmer von Ppura aus Dulliken SO stellen nach dem Geheimrezept ihrer «Mammas» in Handarbeit Biopasta her. Ppura erhielt den Preis in der Kategorie «Step In» für seinen mutigen Markteintritt in Deutschland. Amberg Technologies, eine Tochter der Amberg Group aus Regensdorf ZH, ist auf Präzisionssysteme zur Bahn- und Tunnelvermessung spezialisiert. Die Firma wurde in der Kategorie «Success» für ihren langfristigen Erfolg in China gewürdigt. (ncb)



^ André Helfenstein, Credit Suisse Group.



^ Monika Rühl, Economiesuisse.

Von links nach rechts: Ruth Metzler, Switzerland Global Enterprise, Cemal Cattaneo, Ppura, Marcel Kalbermatter, Amberg Technologies, Daniel Küng, Switzerland Global Enterprise.



^ Matthias Altendorf, Endress + Hauser.



^ Michael Häusermann, Bucher Municipal, Patrizia Laeri, Moderatorin/SRF, Jürgen B. Steinemann, Barry Callebaut.



^ Tobias Gerfin, Kuhn Rikon.



^ Peter Sloterdijk, Philosoph/Autor.

4. WORLD TOURISM FORUM

Von Luzern nach Schanghai

Im Grusswort des 4. World Tourism Forum Lucerne im KKL Luzern rief Bundesrat Johann Schneider-Ammann die Tourismusindustrie zur engeren Zusammenarbeit untereinander und zu mehr Schöpfungskraft auf. Dies auch in Anspielung auf die Hauptthemen der Konferenz – nämlich Innovationskonzepte, Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Forumgründer Martin Barth und Reto Wittwer, Vorstand des Fachbeirats und ehemaliger Chef von Kempinski, ist es erneut gelungen, globale Vordenker als Referenten zu gewinnen. Rund 450 Vertreter aus Politik und Wirtschaft sowie Nachwuchskräfte von internationalen Partnerhochschulen engagierten sich in Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen. Drei Länder standen im Fokus: Das offizielle Gastland Aserbaidschan, präsent durch den stellvertretenden Tourismusminister Nazim Samadov. China, das mit einer grossen Delegation die Pläne des Welttourismusforums unterstützt, nächstes Jahr eine Partnerveranstaltung in Schanghai durchzuführen. Und Bhutan, das für den gesellschaftlichen Höhepunkt sorgte. Sangay Choden Wangchuck, Ihre Majestät die Königinmutter von Bhutan, reflektierte in ihrem Vortrag die Entwicklung der Tourismusbranche in ihrem Land. Der alle zwei Jahre stattfindende Luzerner Gedankenaustausch führte aber immer wieder zum Ist-Zustand des hiesigen Fremdenverkehrs. Kevin Roberts, Chef von Saatchi & Saatchi, brachte die Frankenstärke auf den Punkt: «Die Schweiz sollte strategisch voll auf Gastfreundschaft setzen. Dies macht sie unabhängig von Währungsschwankungen, denn wahre Gastfreundschaft ist schliesslich unbezahlbar.» (dt)



^ Jianguo Xu, World Tourism Forum China, Xiaoyong Guo, Shanghai Tourism and Resorts Zone, Martin Barth, World Tourism Forum Lucerne, Fang Cheng, Shanghai Shendi Group, Daniel Tschudy, about cross culture/«Handelszeitung».



^ Sangay Choden Wangchuck, Königinmutter von Bhutan, Johann Schneider-Ammann, Bundesrat.



^ Aradhana Khowala, Bridge Bhutan, Johann Schneider-Ammann, Bundesrat. Over Group, Peter Meier, Kuoni.



^ Taleb Rifaix, UNWTO, Reto Wittwer, Advisory Board, World Tourism Forum.



^ Kevin Roberts, Saatchi & Saatchi.



^ Remo Stoffel, Priora Group/7132.



^ Markus Prandini, Regional Competence Center Asia-Pacific, ZHAW School of Management and Law, Christoph Walsler, ME.A Market Expansion Asia, Olivia Bosshart, Moderatorin/KION (Konzeption - Information - Organisation - Networking).

ABSATZMÄRKTE IN ASIEN

Orientierungshilfe für KMU in Zeiten des Umbruchs

Marktchancen für europäische KMU in China sowie Südostasien standen im Mittelpunkt der von ME.A Market Expansion Asia und der ZHAW School of Management and Law organisierten Veranstaltung. Im Hotel Glockenhof in Zürich wurden aktuelle Entwicklungen im Fernen Osten und deren Bedeutung für Schweizer Firmen aufgezeigt. Internationalisierung und insbesondere die Erschliessung von asiatischen Absatzmärkten sind für hiesige Unternehmen nach der Frankenaufwertung hochaktuelle Themen. Entsprechend waren die 60 Plätze restlos ausverkauft und Fragen rund um die Expansion nach Asien wurden angeregt mit den beiden Referenten disku-

tiert. Markus Prandini, Leiter des Regional Competence Center Asia-Pacific an der ZHAW School of Management and Law in Winterthur, illustrierte in seinem Vortrag bildhaft die drei Trends, die China heute prägen. Christoph Walsler, Managing Director der ME.A Market Expansion Asia in Zürich, zeigte auf, dass der Ferne Osten mehr Potenzial zu bieten hat jenseits der grossen Märkte China und Indien, nämlich in den südostasiatischen Asean-Staaten. In der anschliessenden Podiumsdiskussion nutzten die Teilnehmer die Möglichkeit, nochmals einzelne Punkte der Vorträge aufzugreifen. Abgerundet wurde der Abend mit einem Apéro riche samt Networking. (hz)